

Der Gott von Punktland

Auszug aus „Flächenland, ein Märchen mit vielerlei Dimensionen“ von Edwin A. Abbott, 1884

Dem zweidimensionalen Erzähler wird von einer dreidimensionalen Sphäre eine größere Realität vorgeführt. An einem dimensionslosen Punkt treffen sie auf den König von Punktland, der zweifellos davon überzeugt ist, die Gesamtheit des Seins zu sein. Ist der dimensionslose Punkt alles oder nichts? Ist er eine Weise oder ein Narr?

„Sehen Sie dort unten“, sagte mein Führer, „in Flächenland haben Sie gelebt; vom Linienland hatten Sie eine Vision; Sie sind mit mir in die Höhen des Raumländs aufgestiegen; und nun, um die Bandbreite Ihrer Erfahrungen zu vervollständigen, führe ich Sie sogar hinab in die tiefsten Tiefen des Seins, ins Reich von Punktland, in die Untiefen des Nichtdimensionalen.“

Betrachten Sie jenes erbärmliche Geschöpf. Jener Punktförmige ist ein Wesen wie wir selbst, doch auf den nulldimensionalen Abgrund beschränkt. Er ist sich selbst seine eigene Welt, sein eigenes Universum; irgendetwas Anderes als sich selbst kann er sich nicht vorstellen; er kennt weder Länge, noch Breite, noch Höhe, da er keinerlei Erfahrungen damit hat; er hat selbst von der Zahl Zwei keine Kenntnis, noch hat er eine Vorstellung von Vielzahl. Weil er selbst sich sein Ein und Alles ist, tatsächlich aber Nichts ist. Doch beachten Sie seine vollkommene Selbstzufriedenheit, und ziehen Sie daraus diese Lehre, dass Selbstzufriedenheit Niedertracht und Unwissenheit gleicht, und dass es besser ist, nach etwas zu streben, als in Blindheit und Ohnmacht glücklich zu sein. Hören Sie!“ -

Er hielt inne; und da ertönte ein winziges, leises, eintöniges, aber deutliches Klacken wie von einem eurer Grammofone in Raumländ seitens des kleinen, summenden Geschöpfes, wovon ich folgende Worte aufschnappte: „Unendliche Seligkeit des Seins! Es ist, und es gibt nichts neben Ihm!“

„Was“, fragte ich, „meint dieses mickrige Geschöpf mit 'Ihm'?“ „Er meint sich selbst“, sagt der Kugelförmige. „Ist Ihnen noch nie aufgefallen, dass Babys und kindische Leute, die nicht zwischen sich und der Welt unterscheiden können, von sich selbst in der Dritten Person sprechen? Nun aber leise - !“

„Es erfüllt den ganzen Raum“, fuhr das kleine, Selbstgespräche führende Geschöpf fort, „und was Es ausfüllt, ist Es. Was Es denkt, das äußert Es; und was Es äußert, das hört Es; und Es ist sowohl Denker, Sprecher, Hörer, Gedanke, Wort, Gehör; Es ist das Eine, und doch das 'Alles in Allem'. Oh, dies Glück, oh dieses Glück des Seins!“

„Könnt Ihr das kleine Ding nicht aus seiner Selbst-gefälligkeit aufschrecken?“, sagte ich. „Sagt ihm, was es wirklich ist, wie Ihr es mir gesagt habt; eröffnet ihm die enge

Begrenztheit von Punktland, und geleitet es zu etwas Höherem empor.“ „Das ist keine leichte Aufgabe“, sagte mein Meister; „Versuchen Sie es!“ - Hierauf erhob ich meine Stimme zum Äußersten und sprach den Punktförmigen wie folgt an: „Ruhig, ruhig, verachtenswertes Geschöpf. Du nennst dich selbst das 'Alles in Allem', doch du bist das Nichts; dein so genanntes Universum ist ein bloßes Körnchen auf einer Linie, und eine Linie ist ein bloßer Schatten verglichen mit...“ - „Still, still, Sie haben genug gesagt!“, unterbrach mich der Kugelförmige. „Nun hören Sie hin, und achten Sie darauf, wie Ihre Ansprache auf den König von Punktland gewirkt hat.“

Am Glanz des Monarchen, der strahlender schimmerte denn je, nachdem er meine Worte vernommen hatte, war deutlich abzulesen, dass er seine Selbstgefälligkeit aufrecht erhielt; und ich hatte kaum geendet, als er seine Anstrengungen schon wieder aufnahm. „Oh, die Freude, oh, die Freude des Denkens! Was kann Es nicht alles durch das Denken erreichen! **Sein eigenes Denken kommt zu Ihm und deutet Seine Erniedrigung an, um damit sein Glück zu verstärken! Süße Rebellion, die um des Sieges willen entfacht wurde! Oh, die göttliche Schöpferkraft des 'Alles in Einem'! Oh, die Freude, die Freude des Seins!**“ -

„Sie sehen“, sagte mein Lehrer, „wie wenig Ihre Worte erreicht haben. So weit der Monarch sie überhaupt versteht, nimmt er sie als seine eigenen an – weil er sich nichts anderes außer sich selbst vorstellen kann – und ist stolz auf die Vielschichtigkeit 'Seines Denkens' als Zeichen von Schöpfungskraft. Überlassen wir diesen Gott von Punktland seiner unwissenden Verwirklichung seiner eigenen Allgegenwart und Allwissenheit; es gibt nichts was Sie oder ich tun könnten, um ihn von seiner Selbstzufriedenheit zu befreien.“